Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 49 (1945-1946)
Heft: 23

Artikel: Die Schweizerfrauen sammeln Hülsenfrüchte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-672035

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schweizerfrauen sammeln

HÜLSENFRÜCHTE

Die Hilfsaktion der Schweizerfrauen für hungernde Kinder und Mütter hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensmittelaktion des Bundesrates, welche Sendungen im Betrage von mehr als 15 Millionen Franken umfaßt, zu ergänzen. Nicht nur unsere Landesregierung soll helfen, w i r wollen helfen, die wir Frauen und Mütter sind. Können wir uns denn nur vorstellen, was es heißt, ein Kind im Wachstumsalter hungern und darben zu sehen?

Neben den schon laufenden Aktionen (Mc- und Geldsammlung) ist eine Lebensmittelpaketaktion auf den Herbst in Vorbereitung. Aber heute handelt es sich um eine besondere Sammlung, für die wir unsere Haus- und Berufsfrauen gewinnen möchten:

eine Sammlung von Hülsenfrüchten.

Schenkt uns eure Vorräte! **Schickt sie unfrankiert mit dem Vermerk links oben „pauschalfrankiert" bis Ende September** in einem einfachen, gutverpackten Postpaket (am besten in einer Schachtel) oder unfrankiert mit der Bahn (von 15 kg an) an die

„Hülsenfrüchte-Sammlung der Schweizerfrauen" in Herzogenbuchsee.

Dort werden eure Gaben durch die Schälmühle J. Haefliger & Co. verarbeitet und gehen als hochwertige und leichtverdauliche Flocken und als Suppenmehle in die Hungergebiete, wo sie von unseren schweizerischen Hilfswerken an die gänzlich unterernährten Kinder weitergehen werden. **Auch Trokkenkartoffeln, Kartoffelmehl und ganz sauberes Trockengemüse (Lauch, Sellerie, Petersilie, Zwiebeln, Julienne) sind willkommen.**

Mit wenig Mühe, nur mit etwas Entschlußkraft für den Gang zur Post, verwertet ihr so eure Vorräte, die euch unbequem geworden sind, weil sie nicht mehr weichkochen. Wer könnte es heute über sich bringen, etwas liegen zu lassen, das andern dienen könnte! Wer keine Vorräte mehr hat, läßt es sich — so hoffen wir — nicht nehmen, im Laden für unsere Sammlung f r i s c h e Ware zu erstehen. Und Frauen die selber Lebensmittelgeschäfte betreuen, werden sicher in ihrem Lager auch Vorräte finden, die sie gerne weitergeben.

Wenn wir dem Ausland helfen, wissen wir immer noch viel zu wenig, daß unsere Gaben den niedergedrückten und verzweifelnden Menschen mehr als nur leibliche Nahrung bedeuten „Die Schweiz denkt an uns; es gibt Menschen, die uns helfen wollen", das richtet auch innerlich auf und gibt neue Zuversicht. Denn daß nicht nur der S t a a t Schweiz hilft, sondern das Schweizer v o l k, das macht, wie unsere Auslandsequipen zu erzählen nie müde werden, bei diesen geprüften und illusionslos gewordenen Menschen den tiefen und entscheidenden Eindruck. Wer sollte da mit seiner Spende zurückbleiben wollen?